

# Kolloquium der Computerlinguistik

Marina Sedinkina

Ludwig Maximilian University of Munich  
Center for Information and Language Processing

20.April 2020

- 1 Übersicht
- 2 Voraussetzung für Bestehen des Kurses
- 3 Wie sollen die Vorträge zur Bachelorarbeit aussehen?

- Zeit: 16:15 bis 17:45
- Ziele:
  - über laufende BA berichten und diskutieren.
  - einen praxisnahen Eindruck von Projekten zu vermitteln
- Dozentin: M.Sc. Marina Sedinkina (sedinkina@cis.uni-muenchen.de)
- Tutorin: Maria Rozhina (maria.rozhina@campus.lmu.de)

- Referat über das Thema der BA halten:
  - Dauer: Referat 20 Minuten, Diskussion 10 Minuten
- Protokolle zu jeder Sitzung abgeben:
  - an die Tutorin schicken: [maria.rozhina@campus.lmu.de](mailto:maria.rozhina@campus.lmu.de)
  - jede Woche abgeben (bis spätestens Montag, 15:00 Uhr)
  - sieh Musterprotokolle: <https://marinapollo.github.io/rep20/>

- das Thema der BA mitteilen: [sedinkina@cis.uni-muenchen.de](mailto:sedinkina@cis.uni-muenchen.de)
- spätestens bis 28.04 mitteilen

# Wie sollen die Vorträge zur Bachelorarbeit aussehen?

- Die Protokolle können dann ganz ähnlich aufgebaut werden.
- Dauer: 20 Minuten
- **Achtung!!! Nur 10 Minuten bei der Disputation (10 Minuten für die Diskussion)**

## Allgemeine Tipps

- Verwenden Sie so wenig Folien wie möglich.
- Gestalten Sie den Text einfach, indem Sie Aufzählungszeichen oder kurze Sätze verwenden
- Ein Bild sagt mehr als Tausend Wörter (Diagrammen, Grafiken)
- Verwenden Sie Effekte, um die Aussage zu unterstreichen (LATEX)
- Langsam und verständlich sprechen und nur 10 Minuten (für die Disputation) (üben)

# Wie sollen die Vorträge zur Bachelorarbeit aussehen?

Tipps zum Aufbau des Vortrags (bzw. des Protokolls)

- Motivation
- **Teil A:** Worum geht es? → das Thema, das Problem
- **Teil B:** Wie haben Sie das Problem gelöst? → die Systemarchitektur
  - eventuell: Was besonderes und neues haben Sie in der BA gemacht?
- **Teil C:** Ergebnisse
- Zusammenfassung



# Wie sollen die Vorträge zur Bachelorarbeit aussehen?

Tipps zum Aufbau des Vortrags (bzw. des Protokolls)

- **Teil A:** Worum geht es? → das Thema, das Problem
  - Grobe Einordnung, großer Hintergrund: Welchem Gebiet der CL ist die Arbeit zuzurechnen? Wozu dient dieses? (das Thema)
    - Ggfs. nähere Einordnung: Gibt es ein Projekt, eine Forschungsfrage am CIS, wo sich die Arbeit einordnet?
  - Erhoffter Beitrag der Arbeit. (das Problem)

# Wie sollen die Vorträge zur Bachelorarbeit aussehen?

Tipps zum Aufbau des Vortrags (bzw. des Protokolls)

- **Teil B:** Wie haben Sie das Problem gelöst? → die Systemarchitektur (konkrete, geplante Vorgehensweise)
  - Welche **Daten** werden verwendet? Von wo kommen diese? (z.B. bestimmtes Korpus, andere Daten, vom Betreuer oder selbst erstellt)
  - Welche Verfahren sollen eingesetzt werden? (z.B. Algorithmen), Wichtig!!! keine Tools in der BA beschreiben, wie sie implementiert wurden (scikit-learn, keras etc.)
  - Was soll genauer gemacht werden, geplante Schritte.

# Wie sollen die Vorträge zur Bachelorarbeit aussehen?

Tipps zum Aufbau des Vortrags (bzw. des Protokolls)

- **Teil C:** Ergebnisse (Stand der Dinge, Erfahrungen)
  - Wo stehe ich? Ggfs. Beschreibung erster bereits erfolgreicher Teilschritte
  - Bisherige Schwierigkeiten, Probleme und Erfolge

# Allgemeine Regeln für das Verfassen und Halten von Vorträgen

## Tipps von Prof. Dr. Klaus Schulz

- Technische Vorbereitung ist wichtig! Solange nichts anderes vereinbart ist, ist nur der Vortragende allein für ALLES verantwortlich (Beamer, Stifte, Zoomverbindungen etc etc.). Wenn der Vortrag für 14.15 angesetzt ist, sollte er nicht erst um 14.20 beginnen können...
- Verständlich bleiben!!!
  - Folien nicht überladen
  - Formeln versteht der Vortragende, der Zuhörer meist nur schwer!
  - Zeitbedarf nicht unterschätzen
  - Beispiele erklären kostet mehr Zeit als erwartet
- Transparente Gliederung in Hauptteile
  - Vortrag mit kleiner Atempause zwischen den Hauptteilen (Immer klar machen: wo stehen wir im Vortrag)
- Bei Vortrag vor Publikum nicht in den Rechner schauen, sondern auf das "gemeinsame Medium", die Leinwand.

# Allgemeine Regeln für das Verfassen und Halten von Vorträgen

## Tipps von Prof. Dr. Klaus Schulz

- Mit Blick auf Vortragsstil, Lautstärke etc.: authentisch sein! Du bist du!  
Nicht jemand anderes nachmachen.
- Ein kleines Späßchen, ein kleines Lächeln, kann sehr angenehm für die Zuhörer sein. (aber 5. beachten.)
- Es wirkt sehr positiv, wenn man den Eindruck gewinnt, dass sich der Vortragende wirklich für das Thema interessiert, oder sogar ein bisschen begeistert ist. Wenn man den Eindruck hat, dass der Vortragende das alles eigentlich für völlig uninteressant hält, hört man höchstens gezwungenermaßen zu.
- Wirklich schwierige Passagen vielleicht aus anderer Perspektive wiederholen.
- Publikum muss man sich ein bisschen “erobern”.